



Düsseldorf: Beim Pressetermin auf dem Betriebshof wurde der Solaris mit der Nummer 8014 vorgestellt, während die restlichen 20 Fahrzeuge bereits im Liniendienst eingesetzt wurden. Aufnahme: C. Walther



Die Firma Buse lieferte die ersten TFT-Displays zur Fahrgastinformation bei der Rheinbahn. Aufnahme: C. Walther

Udo Iwannek. Und das macht sich auch bei dem Hersteller Solaris bemerkbar: Bereits in 34 deutschen Städten verkehren die Solaris-Busse. Solaris ist mittlerweile der größte ausländische Buslieferant in der Bundesrepublik. Im vorigen Jahr lieferte das Unternehmen Busse an Städte wie Berlin, München, Dresden, Kastorf, Bayreuth, Weiden, Meißen und Rosenheim.

„Der Bus wird zwar in Polen gebaut, aber 70 % der Teile kommen aus deutscher Produktion“, erklärt Bus-Spartenleiter Wolfgang Friebe. Auch hannoversche Firmen sind dabei: Der Urbino rollt auf Conti-Reifen, brems mit Systemen von Wabco, der Bordcomputer stammt von Höt & Wessel. Das Design mit grünem Dach und orangefarbenen Blenden ist vom Fachbereich Design und Medien der Fachhochschule Hannover entworfen worden.

Rheinbahn nimmt 21 Solaris in Betrieb

Die Düsseldorfer Rheinbahn AG hat im Januar 21 neue Niederflrbusse von Solaris in Betrieb genommen. Die Fahrzeuge vom Typ Urbino 12 wur-

den bereits Ende 2005 ausgeliefert und zu Beginn dieses Jahres für den Linienbetrieb vorbereitet. Die Investitionskosten liegen bei 4 Mio EUR.

Die Fahrzeuge mit den Wagennummern 8001-8021 bieten durch den liegend im Fahrzeug eingebauten Motor von MAN (Typ D 2866 LUH 23, Leistung 191 kW) 39 Fahrgästen einen Sitzplatz. Alle Fahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgerüstet und erfüllen die Euro-3-Norm. Im Hinblick auf die zukünftige Euro-5-Norm findet derzeit ein Feldversuch zur Abgasrückführung statt, der bei Erfolg bis Ende 2007 in allen Fahrzeugen der Rheinbahn umgesetzt werden soll.

Bei zehn Solaris wurde das Voith-Automatikgetriebe 854,5E (DIWA 5) verwendet, elf weitere Busse erhielten ein Sechsganggetriebe von ZF vom Typ 6 HP 502c. Zudem wurden die Busse im Wageninneren als erste Fahrzeuge der Rheinbahn mit TFT-Displays zur Fahrgastinformation über den nächsten Halt und den weiteren Linienverlauf ausgestattet. Zum Einbau kam das Systemdisplay „BS 370“ des tschechischen Anbieters Buse, der eine Tochtergesellschaft in Wuppertal hat.

Text Hannover: üstra, Text Düsseldorf: C. Walther, Marienhafen